



WIP "Des Teufels Augenblick"-

Hallo liebe Dsfo-ler,

vielen vielen Dank für die Kritik, Kommentare und Mühe die ihr euch gemacht habt.

Es ist gut zu sehen wie blind ich vor mir hinschreibe.

Bei der Zeichensetzung habe ich wirklich große Defizite. Ich jag das zwar alles nochmal vorher durch die Autokorrektur, aber wie ihr seht bringt das nicht viel.

Allgemein zu dem Aufbau des Textes:

Meine Idee war es die Unsterblichkeit als etwas darzustellen, dass die Menschheit schon immer verfolgt hat, aber je mehr wir danach streben und uns weiterentwickeln, desto weiter in die Ferne rückt sie. Gott brachte ich da mit rein, da er in dem Zusammenhang das am höchsten entwickelte Wesen ist. Nach meiner Logik, müsste er dadurch aber auch am weitesten weg von der Unsterblichkeit sein. Da er aber unsterblich ist, muss es irgendwo in der Entwicklung einen Knackpunkt geben, der diese Logik durchkreuzt und es doch möglich macht die Unsterblichkeit zu erlangen. Das Bild das ich dafür gewählt hatte war eine Kluft die zwischen 2 Klippen entsteht. Diese Klippen wandern immer weiter auseinander und die Kluft vergrößert sich. Wenn man jetzt die Welt als Kugel vor sich sieht, kann die Kluft nur bis zu einer maximalen Entfernung der Klippen wachsen. Danach nähern sie sich wieder an (runde Welt) und im Endeffekt berühren sich die Klippen/Landmasse die durch die Klippen abgegrenzt wird.

@Lithium :

Ich hatte eigentlich mit Absicht versucht den ersten Teil theoretisch, philosophisch, abstrakter zu halten und wollte mit dem Bungee-Sprung und dem „du“ den Leser direkt ansprechen und etwas überraschen. Das es mir nicht gelungen ist, wird mir jetzt klar :).

Die Idee war von etwas Abstraktem zu etwas Konkretem zu gehen, dass sich jeder vorstellen kann dem jemals schwindelig war, weil er irgendwo in die Tiefe geschaut hat.

Selbstmord ist absichtlich gewählt, denn die Person ist in dem Moment nicht mehr Herr seines eigenen Körpers, sondern der Prota sitzt an den Kontrollen, wenn auch nur für einen kurzen Moment.

Vielen Dank für Deine Kommentare, sie geben mir viel Perspektive.

@jon:

Ich verstehe, dass er simple gestrickt überkommt. Mein Ziel war es nicht, ihn als Meister des Fachs darzustellen, sondern als jemand der auf einer Reise ist und wenig darüber zu sagen hat, wann und wo der Bus anhält.

„Merkwürdig“ war darauf abgezielt, dass es von Menschen als hohes Gut angesehen wird. In seiner Version ist es aber alles andere als erstrebenswert.

Traum und unerreichbar, fühlen sich zu ähnlich an, stimme ich 100% zu, danke :).

Preis der Unsterblichkeit: Mein Prota hat eine zynische Ader und er hat irgendwann die Empathie für seine Mitmenschen verloren. Das ist seine Meinung, deswegen hatte ich es auch aus seiner Perspektive geschrieben und nicht aus einer neutralen Erzählerperspektive.

Knochenmühle: Hast Recht ist nicht das richtige Wort hier, sollte eher etwas sein, dass die seelischen Qualen besser darstellt.

Orientierungslos: Ich wollte darstellen, dass er plötzlich in eine Situation geworfen wird, die er weder in eine Zeit oder Zusammenhang bringen kann. Er wird abrupt in Menschen versetzt und er wird wie ein Henkersbeil nur für einen kurzen Augenblick benötigt. Keine Erklärung, keine Meinung und durch Schmerzen erzwungene Handlungen. Orientierungslos fand ich an der Stelle passend. Aber ja mehr wird im Verlauf des Kapitels erklärt.

"länger brauchen" - wofür?: Völlig richtig, braucht eine Erklärung wofür er gebraucht wird, bevor das



WIP "Des Teufels Augenblick"-

Bungee-Beispiel kommt.

Leerer Geist: Ich weiß nicht ob es nur mit dann so geht. Wenn ich beim Bungee-Springen oder Fallschirmspringen bin, dann gibt's diesen einen kurzen Moment der Stille im Kopf vor dem Absprung. Davor bin ich nervös und der Kopf rast mit Gedanken, dass das alles keine gute Idee ist.

Bungee-Sprung: Es gibt viele Leute die können nicht loslassen und fahren mit der Bühne wieder runter.

Gott: Ist meiner Meinung nach im Zusammenhang mit dem Selbstmord ein zentraler Posten. Ich meine es ist nicht umsonst, dass es als die einzige unverzeihliche Sünde gilt.

Danke Dir vielmals, dass Du Dir nochmal die Mühe gemacht hast, einen anderen Anfang vorzuschlagen.

Meine Hoffnung war es den Leser mit dem Thema der Unsterblichkeit anzulocken, die Erwartungshaltung dann zu drehen und ihn am Ende mit einem Beispiel über die kleinen Momente, in denen man manchmal nicht ganz man selbst ist, mit der Lust zum Weiterlesen zu entlassen.

Da bin ich wohl voll daran vorbeigesegelt :).

@Bea:

Glatzköpfiger Fettwanst: Der Prota ist praktisch ein Spielball im „Limbus“. Er ist nicht gut auf Gott zu sprechen und hält auch nicht viel von den Menschen selbst. Ich dachte ich könnte dadurch alle Götterdarstellungen einfangen und es etwas genereller Gestalteten anstatt den Leser nur in die typisch christliche Richtung zu lenken.

Danke Dir für den Hinweis!

Danke euch allen nochmal und seid euch sicher, dass wenn ich auch nicht auf alle Kommentare was geschrieben habe, nehme ich mich doch alle zu Herzen. Danke!

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).